

GASTWIRTSCHAFT

„Was habt ihr heute gelernt?“

Nicht warten, bis die Firma Fortbildungen anbietet



Von Susanne Heinz

Be the change you want to see in your company!“ – Ich habe mir hier eine kleine Abwandlung des berühmten Zitats von Gandhi erlaubt. Ich hätte ebenso gut Kennedy etwas umtexten können: „Frage nicht, was dein Unternehmen für dich tun kann – frage, was du für dein Unternehmen tun kannst.“

Beide beschreiben die Umkehr einer passiven Haltung. Denn oft warten wir auf den großen Wurf von oben: auf die lang angekündigte große Aktion oder die neu konzipierte Fortbildung. Ich bin überzeugt, dass gerade sehr spannende Projekte im Bereich der Personalentwicklung und beruflichen Weiterbildung in der Mache sind mit dem Ziel, moderne digitale Lernarrangements zu entwickeln, die passgenau auf den individuellen Lernbedarf produziert und angeboten werden. Hier findet die Planung kurzfristig verfügbarer Lernangebote statt, die bereits im Moment des Bedarfs zur Verfügung stehen. Wir planen den Change-Prozess als Dauerzustand und -lösung.

Wenn das Unternehmen wirklich gelingt, ist das super, doch jetzt kommt das große Aber. Warum sollten wir darauf warten, bis uns diese Projekte als fertig präsentiert werden? Wir haben jetzt schon unendliche Möglichkeiten, Neues zu lernen und uns weiterzuentwickeln. Wir müssen nur selbst anfangen, in kleinen Schritten losgehen.

Kleine Teilziele ersetzen dann große Umwälzungsprozesse „von oben“. Diese Minischritte kosten nicht viel Kraft, aber bringen uns kontinuierlich voran. Der Normalzustand verändert sich fast unbemerkt. Die Veränderung wird zur Gewohnheit, und am Ende laufen wir einen Marathon ohne wirklich gemerkt zu haben, dass wir dafür trainieren. Wir werden selbst Teil der Veränderung.

Gerade im Bereich des Lernens kann jeder mit kleinem Aufwand zum Vorbild und somit zum Influencer für die Lernkultur im Unternehmen werden. Ob Auszubildende oder Führungskräfte – alle können einen Teil dazu beitragen. Es würde schon reichen, wöchentlich das Team über die eigenen Lernerfahrungen zu informieren. Oder im nächsten Team-Meeting zu fragen: „Was habt ihr in den letzten Tagen gelernt?“ Mit der Macht der kleinen Schritte und der Frage: „Wie kann ich ein Vorbild für lebenslanges Lernen sein?“ ist das Ziel näher, als man denkt, und der große Change-Prozess am Ende vielleicht sogar überflüssig.

Die Autorin ist in der Erwachsenenbildung tätig und Expertin für Personalentwicklung.

# Europaparlament stimmt für Agrarreform

Weg für Verhandlungen mit EU-Staaten frei / Greenpeace spricht von „verspielter Chance“

Ungeachtet der Kritik von Umweltaktivist:innen und Naturschutzverbänden hat das Europaparlament seine Position zur geplanten milliardenschweren EU-Agrarreform verabschiedet. Eine Mehrheit der Abgeordneten stimmte am Freitag einem Kompromiss zu, der Ergebnis mehrerer Abstimmungsrounds diese Woche war. Bereits am Mittwoch hatten sich die EU-Staaten auf eine Linie verständigt. Somit können beide Seiten in Kürze Verhandlungen miteinander über die Reform aufnehmen.

Grüne, Linke und die deutsche SPD hatten im Vorfeld angekündigt, nicht für das Vorhaben zu stimmen. 425 Abgeordnete stimmten schließlich für den zentralen Vorschlag, 212 dagegen und 51 enthielten sich.

Wie die Agrarminister:innen sprach sich das Parlament grundsätzlich für eine Beibehaltung des gegenwärtigen Systems aus, das vor allem auf flächenab-

hängigen Direktzahlungen für landwirtschaftliche Betriebe beruht. Die Mittel sollen aber mehr denn je an Umweltauflagen geknüpft werden.

So sollen etwa 30 Prozent der Direktzahlungen nur ausgezahlt werden, wenn die Landwirte sich an Umweltprogrammen, sogenannten Eco-Schemes, beteiligen. Die Einigung sieht hier 20 Prozent vor.

Bei der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) geht es um viel Geld. Sie macht mehr als ein Drittel des gesamten EU-Haushaltes aus. Im aktuell diskutierten Haushaltsvorschlag für 2021 bis 2027 sind 387 Milliarden von 1074 Milliarden Euro dafür vorgesehen. Deutschland stehen rund 42 Milliarden Euro davon zu.

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner begrüßte den Ausgang der Abstimmung. „Wir verfolgen das gleiche Ziel: Ernährungssicherung wollen wir zusammenbringen mit mehr Umwelt-, Arten- und Klima-

schutz in der Landwirtschaft“, sagte Klöckner.

Dagegen zeigte sich WWF-Naturschutzvorstand Christoph Heinrich enttäuscht: „Damit droht dem ‚Green Deal‘ der Kommission die Bankrotterklärung.“ Greenpeace-Landwirtschaftsexperte Lasse van Aken sagte: „Europas größte Chance, die Landwirtschaft fit für die Zu-

kunft zu machen, hat des Europäische Parlament heute fahrlässig verspielt.“

Auch Umweltaktivist:innen wie Greta Thunberg und Luisa Neubauer hatten dazu aufgerufen, gegen die Position zu stimmen. Sie kritisieren vor allem, dies sei kein Wandel hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft und fördere das Artensterben. *afp/dpa*

## NACHRICHTEN

### Vattenfall bietet Berlin Stromnetz zum Kauf an

Der schwedische Energiekonzern Vattenfall bietet dem Land Berlin an, das Stromnetz der Hauptstadt komplett zu übernehmen. Vattenfall habe alle Anteile an seiner Tochter Stromnetz Berlin zum Kauf angeboten, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Damit sollten die jahrelangen Auseinandersetzungen um die Stromkonzession beendet werden, begründete Vattenfall das Angebot. „Es war eine schwierige Entscheidung für Vattenfall, Stromnetz Berlin zum Verkauf zu stellen“, erklärte Konzernchef Magnus Hall. Doch die Aussicht auf weitere Jahre gerichtlicher Auseinandersetzung stellten nicht nur eine Belastung für das Unternehmen dar, sondern erschwerten auch Entscheidungen über die anstehenden Milliardeninvestitionen. *afp*

### Barbie-Boom treibt Gewinn von Hersteller Mattel



Starke „Barbie“- und „Hot Wheels“-Verkäufe haben dem US-Spielzeughersteller Mattel im dritten Quartal zu einem kräftigen Gewinnsprung verholfen. Unter dem Strich verdiente der Hasbro-Rivale in den drei Monaten bis Ende September 316 Millionen Dollar (267 Millionen Euro) und damit 348 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Erlöse wuchsen angetrieben von hoher Nachfrage nach Puppen und Spielzeugautos um rund zehn Prozent

auf 1,6 Milliarden Dollar, wie das Unternehmen am Donnerstag nach US-Börsenschluss mitteilte. Mit den Quartalszahlen wurden die Markterwartungen weit übertroffen, die Aktie legte nachbörslich zeitweise um über zehn Prozent zu. *dpa*

### Airbus plant schon wieder, Produktion zu erhöhen

Der Flugzeugbauer Airbus bereitet sich nach der herben Produktionskürzung in der Corona-Krise auf mögliche Steigerungen ab kommendem Sommer vor. Die Zulieferer sollten sich dafür rüsten, dass Airbus die Produktion seiner Mittelstreckenjets der A320-Familie von derzeit 40 Maschinen wieder auf bis zu 47 Exemplare pro Monat hochfähre, erklärte ein Konzernsprecher am Freitag. Ob es dazu komme, hänge aber von mehreren Voraussetzungen ab. Airbus wolle seinen Zulieferern aber eine Planungsgrundlage geben. Airbus hat seine Verkehrsflugzeug-Produktion wegen des Einbruchs im Flugverkehr und der Notlage vieler Fluggesellschaften um rund 40 Prozent heruntergefahren. *dpa*

### Wirecard-Tochter in den USA verkauft

Die Zerlegung des Skandalkonzerns Wirecard schreitet voran. Insolvenzverwalter Michael Jaffé gab am späten Donnerstagabend den Verkauf der US-Tochtergesellschaft Wirecard North America an die Holdinggesellschaft Syncapay bekannt, ebenfalls ein US-Unternehmen. Der Verkaufspreis beläuft sich dem Unternehmen nach auf über 300 Millionen Euro. Schon vor dem Verkauf hatte Wirecard North America sich in North Lane Technologies umbenannt, um sich auch namentlich von der Muttergesellschaft zu lösen. Das US-Unternehmen gibt Prepaid-Kreditkarten heraus. *dpa*



**Haus & Grund®**  
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.  
Frankfurt am Main

## Rechtsberatung rund um meine Immobilie?

Dafür habe ich jemanden:  
Haus & Grund Frankfurt am Main e.V.!



Haus & Grund Frankfurt am Main e.V. unterstützt Sie mit erfahrenen Rechtsanwältinnen und Fachanwälten für Miet- und Wohnungseigentumsrecht bei allen rechtlichen Fragen rund um Vermieten, Verwalten und Wohnungseigentum.



Wir sind täglich in der persönlichen Beratung, per Telefon, per Mail oder per Videokonferenz für Sie da. Diesen Service schätzen inzwischen mehr als 10.500 Mitglieder.



Fragen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.



### Onlineportal für Immobilieneigentümer **NEU**

- Passgenaue Informationen für Eigentümer
- Rechtssichere Verträge und Formulare
- Mietvertrags-Konfigurator
- Mieterhöhungen online prüfen
- Intuitive Bedienung
- Sichere Daten

Testen Sie uns unter [www.haus-grund.org](http://www.haus-grund.org)



### Haus & Grund Frankfurt am Main e.V.

Grüneburgweg 64, 60322 Frankfurt am Main  
Telefon: (069) 95 92 91-0  
E-Mail: [willkommen@haus-grund.org](mailto:willkommen@haus-grund.org)  
[www.haus-grund.org](http://www.haus-grund.org)